

2.12.1969

Herrn  
Alfred Toepfer  
2 Hamburg 1  
Ballindamm 2-3

Sehr verehrter Herr Toepfer,

eben empfang ich von Herrn Professor Dr. Thurnher, Universität Innsbruck, die mich beglückende Nachricht, daß das Kuratorium des Wolfgang-Amadeus-Mozart-Preises mich mit Zustimmung der Stiftung F.V.S. zum Preisträger für das Jahr 1970 gewählt hat und die Preisüberreichung am 21. Februar 1970 in Innsbruck stattfindet.

Es drängt mich, Ihnen als dem Stifter des Preises sofort herzlich für diese Würdigung meines Werkes zu danken!

Ich weiß, was der Preis bedeutet, denn ich kenne seine bisherigen Empfänger nicht bloß aus deren Büchern sondern auch aus persönlichen Begegnungen und schätze jeden. Dabei entsinne ich mich Max Mells, Josef Nadlers und Heinrichs von Srbik, der mich seiner Zuneigung oft versicherte und mich sogar als Historiker gelten ließ, besonders aber denke <sup>ich</sup> an den großen Josef Weinheber, meinen Freund, und an den nun schwer leidenden Professor Karl Kurt Klein, bei dessen Mozartpreis-Feier ich zugegen war.

Neben so hervorragenden Männern durch den Mozartpreis eingereiht worden zu sein, ehrt und verpflichtet mich.

*besten*  
Mit meinen Grüßen und Empfehlungen

bin ich wie immer

i k g s

Ihr



ALFRED TOEPFER  
in Firma  
ALFRED C. TOEPFER

2000 HAMBURG 1, 3. Dez. 1969  
Ballindamm 2-3  
Telefon 30131  
Durchw. 3013310  
T/B1.

Herrn  
Dr. Heinrich Zillich

8130 Starnberg am See  
Schießstättstr. 12

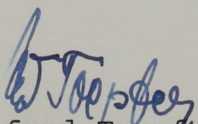
Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Zillich!

Zu meiner Freude höre ich, dass das Kuratorium des  
Wolfgang-Amadeus-Mozart-Preises an der Universität  
Innsbruck Ihnen für 1970 diesen Preis zugesprochen  
hat. Ich beglückwünsche Sie von Herzen zu dieser schö-  
nen Auszeichnung.

An der feierlichen Übergabe des Preises am 21.2.1970  
hoffe ich teilnehmen zu können.

Bis dahin bin ich mit meinen guten Wünschen und freund-  
lichen Grüßen

Ihr

  
(Alfred Toepfer)

ikgs

/



handschriftlich

5.12.1969

Sehr verehrter Herr Toepfer,  
für Ihre herzlichen Glückwünsche zur Verleihung des Mozartpreises  
an mich danke ich und bin überaus froh, daß Sie bei der Übergabe des  
Preises am 21. Februar in Innsbruck dabei sein wollen, So~~ß~~ haben  
meine Frau und ich die Freude, Sie wiederzusehen.  
Vor kurzem erschien meine Ansprache zum 800jährigen Jahresfest der  
Siebenbürger Sachsen in einer guten Ausstattung~~ng~~.  
Darf ich ~~Sie~~ Ihnen als ein etwas verfrühtes Weihnachtsgeschenk mit dem  
herzlichsten Christtags- und Neujahrswünschen überreichen?

Ihr

Heinrich Zillich

Widmung im Buch:

Herrn Alfred Toepfer, dem Deutschen und Europäer, überreiche ich  
dankbar meine Ansprache, die bei der Feier des 800jährigen Be-  
stehens der Siebenbürger Sachsen deren Leistung für unser Volk  
und für das Abendland zu würdigen versuchte.

Dez. 1969

Heinrich Zillich





JOHANN WOLFGANG VON GOETHE-STIFTUNG

Der Vorstand

Herrn

D Dr. Heinrich Zillich

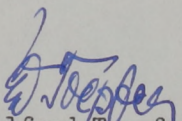
D - 813 Starnberg am See  
Schiesstättstr. 12

Basel, den 21. Februar 1970

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich,

Es ist mir eine ganz besondere Freude, Ihnen heute im Namen der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung einliegend den auf Sie ausgestellten Scheck über SF. 10.000.- lautenden Preisbetrag des Wolfgang-Amadeus-Mozart-Preises 1970 zu Überreichen.

Ich beglückwünsche Sie herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.

  
Alfred Toepper



24.2.1970

Sehr verehrter Herr Dr. Toepfer,

jetzt nach den schönen Stunden der Verleihungsfeier in Innsbruck drängt es mich, Ihnen für den Mozartpreis und die Art, wie er mir übergeben wurde, nochmals aufs Herzlichste zu danken.

Mir wird der 21. Februar wie meiner Frau unvergeßlich bleiben; er war auch für meine Kinder, die alle dabei sein konnten, und die vier ältesten meiner Enkel, die ebenfalls ihren Großvater in Gloria sehen durften, ein Erlebnis, das in ihnen fortwirken wird.

Was ich in meiner Dankrede sagte, daß mir diese Ehrung Mut und neue Arbeitsfreude beschere, möchte ich Ihnen gegenüber besonders unterstreichen, und das andere Wort nicht minder, daß es für mich infolge des Preises zu der tröstlichen Überzeugung kam, nicht allein zu sein. Eine solche Erkenntnis braucht man, wenn man Jahr um Jahr einsam am Schreibtisch seiner Pflicht genügt, die bei einem Schriftsteller nie endet außer mit dem Tod.

Glücklich und froh kam ich zuhause an und war es umsomehr, als ich mich rasch vergewissern konnte, daß meine Kinder alle trotz des argen Wetters heil heimgekehrt waren.

Ich und meine Frau wünschen Ihnen nicht nur alles erdenkbar Gute sondern auch, daß Ihr Werk der Förderung des Wertvollen und Notwendigen sich weiter erfülle.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



ALFRED TOEPFER  
in Firma  
ALFRED C. TOEPFER

2000 HAMBURG 1, 22. Mai 1978  
Ballindamm 2-3  
Telefon 30 13 1  
Durchw. 30 13 2210  
T/Str.

Herrn  
Dr.Dr.h.c. Heinrich Zillich  
Schießstättstr. 12

8130 Starnberg am See

Sehr verehrter, lieber Herr Dr. Zillich !

Zu Ihrem 80. Geburtstag möchte ich Ihnen meine und meiner  
Freunde herzliche Grüsse und Wünsche übermitteln.

Sie ragen durch Alter und Leistung aus der Reihe der  
zahlreichen südosteuropäischen Schriftsteller deutscher  
Sprache heraus. Mit besonderer Freude danke ich anläss-  
lich Ihres Ehrentages an die Begegnung bei Ihrer Auszeich-  
nung mit dem Mozart-Preis in Innsbruck zurück.

Ich freue mich über die sehr eindrucksvolle Ehrung, die  
Ihnen am 22.5.78 in München mit einer Rede von Dr. Otto  
von Habsburg zugebracht ist. Zu meinem sehr grossen Be-  
dauern kann ich nicht teilnehmen, da ich durch andere  
Verpflichtungen an diesem Tage verhindert bin, bei Ihnen  
zu sein.

Ich wünsche Ihnen von Herzen noch manches Jahr in guter  
Gesundheit bei frohem Schaffen, auch in schwieriger Zeit.

Meine besonderen Grüsse gelten Herrn Dr. von Habsburg,  
ebenfalls Preisträger der Stiftung, und zwar vom letzten  
Jahr.

Herzlich,

Ihr

*Alfred Toepfer*  
Alfred Toepfer

ikgs



1. Juni 1978

Herrn Senator  
Dr. h. c. Alfred Töpfer  
Ballindamm 2-3  
2000 Hamburg 1

Sehr verehrter lieber Herr Dr. Töpfer,

für Ihre herzlichen Grüße und Wünsche zu meinem 80. Geburtstag und die guten Worten, die Sie in Ihrem Brief vom 22. Mai noch an mich richten, danke ich Ihnen vielmals. Ich freue mich auch, daß Sie mich an unsere letzte Begegnung erinnern, an die in Innsbruck, als ich dort den Mozart-Preis empfang.

Die mir gewidmete Ehrenstunde am 22. Mai in München in einem sehr schön en Saal, der völlig überfüllt war, nahm einen ungewöhnlich wirkungsvollen Verlauf, sowohl dank der Ansprache Dr. Otto von Habsburg, als auch der ausgezeichneten Laudatio von Hans Bergel und der großartigen Leistungen eines Streichquartetts. Mir fiel bloß die Aufgabe zu, dafür zu danken und mit wenigen Worten den Sinn meines literarischen und kulturpolitischen Bemühens zu veranschaulichen.

Ich wäre glücklich, wenn sich Ihre guten Wünsche erfüllten und ich wirklich noch manches Jahr gesund und schaffensfähig wie jetzt erleben dürfte.

Ihre Grüße an Herrn Dr. von Habsburg habe ich ihm übermittelt. Er bat mich, Ihnen dafür zu danken, was ich hiemit tue.

Sollte es mir möglich sein, am Laufe des Herbstes Ihrer Einladung zu folgen und mit meiner Frau ins geliebte Wilsede zu fahren, so wären wir sehr froh, aber noch ist es ungewiß, ob sich das verwirklichen läßt.

Mit herzlichen Grüßen Ihr dankbarer





ALFRED TOEPFER  
in Firma  
ALFRED C. TOEPFER

2000 HAMBURG 1, 25. Mai 1983  
Ballindamm 2-3  
Telefon: (040) Durchw. 30 13 22 10 und 33 40 21 10

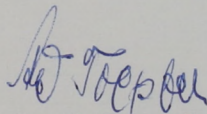
Herrn  
Dr.Dr.h.c. Heinrich Zillich  
Hirschanger 1  
8130 Starnberg

Sehr verehrter, lieber Herr Dr. Zillich,

Zu Ihrem 85. Geburtstag spreche ich Ihnen meine  
und meiner Freunde herzlichen Glückwünsche aus.  
Wir haben uns leider seit vielen Jahren nicht  
mehr gesehen.

Ich hoffe, dass es Ihnen gut geht. Möge Ihnen  
noch manches Jahr in guter Gesundheit und - trotz  
allem - Lebensfreude sowie Zuversicht beschieden  
sein.

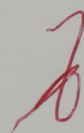
Herzlich  
Ihr

  
(Alfred Toepfer)

28. Mai 1983

Mit Bestecke gewaschen







ALFRED TOEPFER

Hamburg, im August 1979  
Ballindamm 2-3

Hohe Geburtstage verpflichten zu Demut und Dankbarkeit.  
Eine lange Lebensreise führt natürlicherweise über Höhen  
und Tiefen, Freud' und Leid. Das eine darf uns nicht ver-  
wöhnen; das andere nicht beugen.

Was nun? fragen einige Freunde. Ich antworte mit Goethe:  
„Noch ist es Tag, da rege sich der Mann. Es kommt die Nacht,  
da niemand wirken kann.“

Ich bitte um Nachsicht, wenn ich mit diesen wenigen Zeilen  
auf die Fülle guter Wünsche und Grüsse - gleichzeitig mit  
herzlichen Grüssen und Wünschen für Ihr Wohlergehen -  
antworte,

ikgs  
Ihr

Ihre Zeilen vom 4.9. ..

bitte wenden -



habe ich mit besonderer Anteilnahme gelesen.  
Mögen Unpässlichkeiten und Sorgen Ihnen genommen  
werden und nur die Arbeit und Lebensfreude Ihnen  
bleiben,

herzlich,

i k g <sup>Ihr</sup> S. Meppes



4. Juli 1984

Sehr verehrter Herr Dr. Toepper,  
aus der Einladung des Senats von Hamburg zu  
Ihrer Ehrung am 12. Juli im Rathaus erfahre  
ich, daß Sie einen Tag später 90 Jahre alt  
werden.

Gerne würde ich bei der Ihnen gewidmeten Feier-  
stunde anwesend sein. Ich kann es nicht. Vor  
zwei Wochen wäre ich, als ich zwar bei Grün die  
Stapfe überqueren wollte, von einem achtzehnjährigen  
Radler im Rücken angefahren, zu Boden geschleudert,  
was ohnmächtig und erstachte erst im Kranken-  
haus, als man die Platzwunden in meinem Gesichts-  
ohne Narkose zusammennähte; auch zwei Vorder-  
zähne hatte ich verloren und am ganzen Körper  
zittern und schmeizende blaue Flecken. Das  
Schlimmste ist die Gehirnerschütterung, die ich  
heute noch spüre. Immerhin bleiben meine  
Knochen heil.

Ich bin ärztlich untersucht und für  
Feste beizutreten.



Nicht nur als Mozartpreisträger und als Ihr Längster  
Gast in der Heide fühle ich mich Ihnen verbunden,  
sondern auch weil ich Ihre unvergleichliche Förderung  
der Künste und Wissenschaften, Ihr Eintreten für die  
Völkereintracht und für die Erhaltung der natürlichen  
Natur bewundere und weil mir Ihre Persönlichkeit  
Respekt und Verehrung einflößt. Ach, Sie  
wissen es längst, wie ich Sie schätze!

Darum sei doch noch der Wunsch ausgesprochen:  
Gott gewähre Ihnen Gesundheit, fruchtbarer Arbeit  
und Erfolg für weitere Jahre Ihres großartigen  
Wirkens!

Ich und meine Frau grüßen Sie von Herzen!

Ihr  
Heinrich Lillich